

2025

# Abitur

Original-Prüfung  
mit Lösungen

**MEHR  
ERFAHREN**

Hessen

**Englisch**

+ Lernvideos zur Textaufgabe



**STARK**

# Inhalt

Vorwort  
Hinweise zu den digitalen Inhalten

## Hinweise und Tipps zum Landesabitur

---

<b>Die Anforderungen im schriftlichen Abitur</b> .....	I
1 Kerncurriculum, Abiturерlasse und Abiturverordnung .....	I
2 Anforderungsbereiche und Aufgabenstellungen zur Textaufgabe .....	V
3 „Operatoren“ .....	VI
<b>Hinweise zur Lösung von Abituraufgabenstellungen</b> .....	VIII
1 Sprachmittlungsaufgabe .....	VIII
2 Textzusammenfassung/gelenkte Textzusammenfassung .....	VIII
3 Analyse .....	X
4 Persönliche Stellungnahme/Kommentar/Diskussion und gestaltende Schreibaufgabe .....	XII
5 Ausdrucksvermögen .....	XIII
6 <i>Glossary of literary terms</i> .....	XIX

## Original-Abituraufgaben

---

### Abituraufgaben 2020 Leistungskurs

Vorschlag A: Twin Oaks in den USA. Die älteste Hippiekommune der Welt .....	LK 2020-1
Vorschlag B 1: <i>A Midsummer Night's Dream</i> .....	LK 2020-3
Vorschlag B 2: <i>How important is social class in Britain today?</i> .....	LK 2020-8
Lösungsvorschläge .....	LK 2020-11

### Abituraufgaben 2021 Grundkurs

Vorschlag A: Schwächelnde Wirtschaft am Kap: Merkel besucht das Land der Blackouts .....	GK 2021-1
Vorschlag B 2: <i>Why we can't wait</i> .....	GK 2021-3
Lösungsvorschläge .....	GK 2021-6

### Abituraufgaben 2021 Leistungskurs

Vorschlag A: Die Uhr tickt .....	LK 2021-1
Vorschlag B 1: <i>Katherine Johnson died on February 24th</i> .....	LK 2021-3
Vorschlag B 2: <i>The New World</i> .....	LK 2021-6
Lösungsvorschläge .....	LK 2021-9

### **Abituraufgaben 2022 Grundkurs**

Vorschlag A: Wie das Leben leichter wird .....	GK 2022-1
Vorschlag B 1: <i>Hearts and Minds</i> .....	GK 2022-3
Vorschlag B 2: <i>A mental health crisis brewing among South Asian immigrants in the West needs serious attention</i> .....	GK 2022-6
Lösungsvorschläge .....	GK 2022-9

### **Abituraufgaben 2022 Leistungskurs**

Vorschlag A: Jobber auf dem großen Treck .....	LK 2022-1
Vorschlag B 1: <i>Brit(ish): On Race, Identity and Belonging</i> .....	LK 2022-3
Vorschlag B 2: <i>The Truth of Fact, The Truth of Feeling</i> .....	LK 2022-6
Lösungsvorschläge .....	LK 2022-9

### **Abituraufgaben 2023 Grundkurs**

Vorschlag A: Jugend forscht: Einzigartiges Netzwerk zur Talentförderung mit herausragender Erfolgsbilanz .....	GK 2023-1
Vorschlag B 1: <i>Violent legacy of Empire forces British Asians into an identity dilemma</i> .....	GK 2023-3
Vorschlag B 2: <i>Sweetness</i> .....	GK 2023-7
Lösungsvorschläge .....	GK 2023-9

### **Abituraufgaben 2023 Leistungskurs**

Vorschlag A: Berliner Literaturprojekt „Weiter Schreiben“ .....	LK 2023-1
Vorschlag B 1: <i>An American Childhood</i> .....	LK 2023-3
Vorschlag B 2: <i>Much Ado about Nothing</i> .....	LK 2023-6
Lösungsvorschläge .....	LK 2023-9

**Abiturprüfung 2024** ..... [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MySTARK** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

# Vorwort

## Liebe Schülerinnen und Schüler,

bald werden Sie Ihre **schriftliche Abiturprüfung im Fach Englisch** ablegen. Wir möchten Sie gerne auf Ihrem Weg zu einem guten Abschluss begleiten und Sie mit diesem Band bei der **Vorbereitung auf die Prüfung** unterstützen.

Sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs werden die Aufgaben vom hessischen Kultusministerium vorgegeben. Sie haben 285 Minuten (im Leistungskurs) bzw. 255 Minuten (im Grundkurs) Zeit zur Bearbeitung. Teilen Sie sich die Zeit gut ein, damit auch die letzte Aufgabe und das Korrekturlesen erfolgreich abgeschlossen werden können. Als Hilfsmittel stehen Ihnen ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch, ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung, Textausgaben der Pflichtlektüren ohne Kommentar sowie eine Liste der fachspezifischen Operatoren zur Verfügung. **Ausführliche Hinweise** zu den **Anforderungen im Abitur** sowie Hilfestellungen zur Lösung von Abiturprüfungsaufgaben finden Sie am Anfang dieses Buches.

Üben Sie die Prüfungssituation mit den **offiziellen Abitur-Prüfungsaufgaben, die in den Jahren 2020 bis 2024 vom hessischen Kultusministerium gestellt wurden**. Ausgewählt wurden für dieses Buch jeweils die Aufgaben, die inhaltlich zu Ihren eigenen Abiturthemen passen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sind jeder Aufgabe **Bearbeitungshinweise** vorangestellt. Die methodischen Schritte können Sie auf die Bearbeitung anderer Texte und Aufgaben übertragen. Zudem stehen Ihnen **vollständige englische Lösungen** zur Verfügung, die von unseren Autorinnen und Autoren erstellt wurden.

Zusätzlich zu den Aufgaben in diesem Buch haben Sie die Möglichkeit, sprachliche **Grundlagen** anhand **interaktiver Aufgaben** auf MySTARK zu üben. Mit Hilfe der **Web-App „MindCards“** können Sie hilfreiche **sprachliche Wendungen** wiederholen. Die **Lernvideos zum Umgang mit Textaufgaben** enthalten Hinweise zum Umgang mit häufigen Operatoren wie „outline“, „characterise“ oder „discuss“.

Sie können auf alle digitalen Inhalte online über die Plattform **MySTARK** zugreifen. Auf der Umschlaginnenseite finden Sie Ihren persönlichen Zugangscode.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** in der Abitur-Prüfung 2025 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf der Plattform MySTARK.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Abiturprüfung!



# Hinweise und Tipps zum Landesabitur

## Die Anforderungen im schriftlichen Abitur

---

### 1 Kerncurriculum, Abiturerlasse und Abiturverordnung

Inhaltliche und rechtliche Vorgaben zu Ihrer Abiturprüfung sind im Kerncurriculum für die Qualifikationsphase und in der „Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO)“ festgeschrieben.

Die Vorgaben des Kerncurriculums werden durch die Abiturerlasse („Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur“) spezifiziert.<sup>1</sup> Diese geben eine verbindliche Auswahl an thematischen Schwerpunkten in Form von prüfungsrelevanten Stichworten vor. Sowohl für den **Leistungskurs** als auch für den **Grundkurs** gibt es für das **Abitur 2025** verbindliche **Pflichtlektüren**.

Mindestens eine Prüfungsaufgabe wird sich auf eines oder mehrere der folgenden Werke beziehen:

#### **Leistungskurs/erhöhtes Niveau:**

Q 1: *Gran Torino* (Film von 2008)

Q 2: George Orwell: “Shooting an Elephant”; Hanif Kureishi: “My Son the Fanatic”;  
Zadie Smith: “The Embassy of Cambodia”

Q 3: William Shakespeare, *Othello*; Dave Eggers, *The Circle*

#### **Grundkurs/grundlegendes Niveau:**

Q 1: *Gran Torino* (Film von 2008)

Q 2: George Orwell: “Shooting an Elephant”; Hanif Kureishi: “My Son the Fanatic”;  
Zadie Smith: “The Embassy of Cambodia”

Q 3: Dave Eggers, *The Circle*

Neben Ihren im Unterricht erstellten Notizen hilft Ihnen bei der Vorbereitung das „**AbiturSkript Englisch Hessen**“ (Bestell-Nr. 6546S1). Sie finden darin knapp zusammengefasst alles Wichtige zu Handlung, Figuren und relevanten Themen der Pflichtwerke sowie nützliche Schaubilder, mit denen Sie sich das Gelernte besser einprägen können.

Weniger zur inhaltlichen Vorbereitung als zum Einüben verschiedener abitureller Kompetenzen können Sie auch unser „**Abitur-Training Englisch**“ (Bestell-Nr. 94460D) benutzen.

---

<sup>1</sup> [www.kultusministerium.hessen.de](http://www.kultusministerium.hessen.de)

## 1.1 Themenfelder im Abiturerlass für 2025

Der folgende Überblick zeigt Ihnen, auf welche Themen sich die Prüfungsaufgaben schwerpunktmäßig beziehen werden:

### Halbjahr Verbindliche Unterrichtsinhalte

---

#### Q 1 **The USA – the formation of a nation**

- GK + LK:
  - development and principles of American democracy, *insbesondere* “life, liberty and the pursuit of happiness”
  - landmarks of American history: *insbesondere* Civil Rights Movement, Black Lives Matter

- LK:
  - recent political and social developments
- 

#### Q 1 **Living in the American society**

- GK + LK:
  - migration and the American Dream, *insbesondere* questions of identity

- LK:
  - values and beliefs: z. B. *Patriotismus*
- 

#### Q 1 **Manifestation of individualism**

- GK + LK:
  - the American Dream as a manifestation of individualism, *insbesondere* conformity vs. individualism, ambitions and obstacles

- LK:
  - visions and nightmares: *individuelle Schicksale und Reglementierung von Waffenbesitz*
- 

#### Q 2 **Globalization**

- GK + LK:
  - globalization and the economy
  - resources and the future of energy/sustainability, *insbesondere* global chances and challenges

- LK:
  - global peacekeeping, *insbesondere* conflict and cooperation
- 

#### Q 2 **Great Britain – past and present: the character of a nation**

- GK + LK:
  - Great Britain – tradition and change: *wesentliche Veränderungen auf sozialer, kultureller, politischer oder wirtschaftlicher Ebene* (The British Empire and Brexit)

- LK:
  - being British: national identity and national stereotypes
  - Elizabethan England – an introduction to the Golden Age: z. B. *Epochenmerkmale, elisabethanisches Weltbild, Entwicklung des Theaters*
-

## 2 Anforderungsbereiche und Aufgabenstellungen zur Textaufgabe

In der Regel werden Ihnen beim „Schreiben mit integriertem Leseverstehen“ drei bis vier Aufgaben gestellt, die sich im Grundsatz an der Abfolge Zusammenfassung, Analyse und Stellungnahme/Kommentar/kreatives Schreiben orientieren.

Diese Abfolge ergibt sich grob aus den folgenden drei Anforderungsbereichen:

- Anforderungsbereich I: Textverstehen
- Anforderungsbereich II: Textanalyse
- Anforderungsbereich III: Werten und Gestalten

Abituraufgaben werden so konzipiert, dass der Schwerpunkt der geforderten Leistungen auf dem Anforderungsbereich II liegt. Grund- und Leistungskurs unterscheiden sich prinzipiell darin, dass im Grundkurs die Anforderungen aus den Bereichen I und II stärker akzentuiert sind, im Leistungskurs die Anforderungen aus den Bereichen II und III.

Die **erste Aufgabe** bezieht sich in der Regel weitgehend auf den **Anforderungsbereich I**: Textverstehen. Sie sollen unter Beweis stellen, dass Sie die Textvorlage verstanden haben und in der Lage sind, den Text zusammenzufassen oder einen Teilaspekt darzustellen.

Die **zweite Aufgabe** bezieht sich in der Regel schwerpunktmäßig auf den **Anforderungsbereich II**: Textanalyse. Die Analyse kann sich sowohl auf die Untersuchungsmerkmale des Textes beziehen wie auch den Problemgehalt des angesprochenen Themas ausloten; u. a. können Sie aufgefordert werden, den Bezug zu einem im Unterricht bearbeiteten thematischen Kernbereich herzustellen. Oft werden zu beiden Teilbereichen Fragen gestellt.

Gleichwertig als Leistungen im Bereich des **Anforderungsbereichs III** werden die Stellungnahme/der Kommentar und das kreative Schreiben (z. B. aus einer anderen Perspektive) in einer vorgegebenen Textsorte angesehen. In der Regel können Sie eine Auswahl treffen zwischen Stellungnahme/Kommentar einerseits und gestaltender Textaufgabe andererseits.

Weitere hilfreiche Tipps zum Umgang mit Textaufgaben finden Sie in unseren Lernvideos auf der Plattform MySTARK (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite). Hier erklären wir, wie man bei den wichtigsten Operatoren im Bereich Schreiben vorgehen muss. Außerdem erfahren Sie etwas zu häufigen Zieltextformaten wie z. B. Leserbrief oder Blogbeitrag.



## Hinweise zur Lösung von Abituraufgabenstellungen

---

### 1 Sprachmittlungsaufgabe

Die Sprachmittlungsaufgabe erfordert die sinngemäße, schriftliche Zusammenfassung des wesentlichen Gehaltes eines deutschen Ausgangstextes in der Fremdsprache. Der Ausgangstext bezieht sich meist auf einen aus dem Unterricht vertrauten Themenbereich, muss aber inhaltlich nicht mit der sich anschließenden Textaufgabe verknüpft sein. Die Mediationsaufgabe versucht typischerweise, einen praktischen Kontext herzustellen und einen Zweck anzugeben, der beim Schreiben berücksichtigt werden muss. Ihr Ziel könnte z. B. sein, eine Webseite für eine Schule im englischsprachigen Ausland zu erstellen oder einen Beitrag zu einem englischsprachigen Projekt zu leisten.

Sprachmittlung bedeutet nicht, dass Sie eine Übersetzung vornehmen sollen, sondern dass Sie die Kernaussagen des deutschen Ausgangstextes in englischer Sprache wiedergeben. Somit kann bei der Vorbereitung auf diese Aufgabe auch das Kapitel über die Textzusammenfassung hilfreich sein.

Wesentlich ist folgende Vorgehensweise:

#### Schritt 1

Suchen Sie nach der zentralen Aussage des Textes.

#### Schritt 2

Integrieren Sie diese zentrale Aussage in Ihren *umbrella sentence*. Der *umbrella sentence* steht am Anfang Ihres Textes und informiert die Leser\*innen nicht nur über den argumentativen Kern des Ausgangstextes, sondern auch über den situativen Rahmen – ggf. inklusive Quellenangabe.

#### Schritt 3

Arrangieren Sie die wichtigsten Punkte um die in Schritt 1 bestimmte Kernaussage herum.

#### Schritt 4

Lassen Sie Details und rein illustrative Passagen aus. Wichtig sind die Aussage des Textes und seine innere Logik. Denken Sie daran, dass logische und zeitliche Bezüge durch die geschickte Verwendung von Konjunktionen (z. B. *although, as, but, however, if, unless, when*) hergestellt werden.

### 2 Textzusammenfassung/gelenkte Textzusammenfassung

Die erste Aufgabe im Prüfungsteil „Schreiben mit integriertem Leseverstehen“ zielt in der Regel auf das Textverstehen, d. h., sie fordert in gelenkter oder allgemeiner Form die Erstellung einer Zusammenfassung, deren Länge in aller Regel zwischen 25 und 30 % des Ausgangstextes beträgt.

## **Warum wird eine Zusammenfassung geschrieben?**

Die Zusammenfassung hat eine Schlüsselfunktion in der Vorbereitung der Textanalyse und der Interpretation. Zunächst muss man sicher sein, dass auch wirklich erfasst worden ist, worum es in dem Text geht. Erst dann ist es möglich, den Text auf Aufbau, Argumentationsweise, Sprache und Stilmittel, d. h. in Bezug auf seine Gestaltungsmittel, zu untersuchen. Erst wenn die Textaussage und die Textgestaltung klar erfasst sind, kann man sich der Textauslegung, der Interpretation und der Analyse der Bedeutung des Textes zuwenden, d. h., erst dann kann der Text auch in einem größeren inhaltlichen oder stilistischen Zusammenhang betrachtet werden.

## **Wie wird eine Zusammenfassung vorbereitet?**

Jede inhaltliche Zusammenfassung beginnt mit einem *umbrella sentence*, der (soweit bekannt) Angaben zum Autor oder zur Autorin, zur Textsorte, zum Zeitpunkt des Entstehens und zum thematischen Schwerpunkt des Textes enthält.

Die Gliederung des Textes entwickelt sich bei Sachtexten aus folgenden Leitfragen:

- Um welches Thema/Problem geht es?
- Was will der Autor oder die Autorin aussagen?
- Wie baut er oder sie die Argumentation auf?

Bei literarischen Texten als Klausurvorlage steht nicht der argumentative Charakter im Vordergrund. Es handelt sich in aller Regel um Momentaufnahmen aus einem größeren Zusammenhang, welcher in dieser Situation unbekannt bleibt. Die Gliederung des Textes ergibt sich aus Leitfragen wie z. B.:

- Welche Situation treffen wir an?
- Wer sind die Hauptfiguren und wie verhalten sie sich?
- Welche Grundstimmung finden wir vor?
- Um welches Thema/Problem geht es?
- Wie ist der Text strukturiert?

In jedem Falle ist bei diesen Leitfragen immer wieder zu entscheiden:

- Was ist zentral wichtig?
- Was ist lediglich ausschmückendes Beiwerk?
- Was könnte man erwähnen, muss es aber nicht?

Bei der Entscheidung, was man weglassen kann, helfen Überlegungen wie: „Könnte ich den Text verstehen, wenn mir diese Information nicht zur Verfügung gestellt würde?“. Wenn die Antwort auf diese Frage „ja“ lautet, sollten Sie die entsprechenden Informationen weglassen.

## **Was ist beim Schreiben zu beachten?**

Aus der Beantwortung der Leitfragen ergeben sich Grundbausteine und eine Rohstruktur der Zusammenfassung. Im Einzelfall kann eine detailliertere Gliederung unerlässlich sein. Grundsätzlich sind nur Äußerungen niederzuschreiben, die sich an der Textvorlage auch tatsächlich überprüfen lassen. Die Argumentationslogik sollte klar, unverschnörkelt und nachvollziehbar sein. Sie wird in den meisten Fällen nicht der Reihenfolge der Argumente im Text folgen. Im Gegenteil: Sehr oft wird eine am Schluss der Textvorlage zu findende



**Prüfungsteil 1 (Sprachmittlung) – Vorschlag A: *Living in a digital world***

**Material: Elke Hartmann-Wolff: Wie das Leben leichter wird (2019)**

*Wie Smartphone und Internet bewusst und sinnvoll nutzen? Digitaler Minimalismus verschafft uns mehr Zeit und Gelassenheit. Eine Anleitung.*

1 Es sind zwölf Wörter, die sein Leben verändern. Bedächtig tippt Jan Rein sie in seine  
Tastatur: „Ab sofort bin ich nur noch telefonisch oder per Post zu erreichen.“ Er zögert  
noch einmal, dann drückt er auf Return und klappt den Laptop zu. Ein ganzes Jahr lang  
wird der Ernährungswissenschaftler und Buchautor nicht mehr im Internet aktiv sein, nicht  
5 mehr bloggen, posten, teilen, twittern und auch keine selbst gefilmten Kochvideos auf  
seinen YouTube-Kanal hochladen. Ein kalter Entzug beginnt. [...]

In seiner sich selbst auferlegten Abstinenz währte sich Rein anfangs allein, wie ein  
Außenseiter. Er ist es aber nicht. Die Zahl jener, die genug davon haben, im freien Fall  
durch die unendlichen Weiten des Datenraums zu taumeln, sie wächst. Immer mehr Men-  
10 schen wollen es nicht mehr länger raffinierten Algorithmen überlassen, was sie vor dem  
Bildschirm treiben, sondern lieber selbst durch ihr Leben navigieren. Sie sehnen sich nach  
einer Balance zwischen Echtwelt und Pixelwelt.

Emanzipierte Nutzer des Netzes entwickeln konkrete Methoden, die sich an ihren eigen-  
nen Bedürfnissen und Wünschen orientieren. Sie hinterfragen den Wert jeder Aktivität,  
15 jeder App und jedes Angebots. Wofür verwende ich meine Zeit und worauf Aufmerksamkeit,  
wo verschwende ich sie nur? Lediglich jene Bildschirmaktivitäten, die sinnvoll sind  
und Lebensqualität erhöhen, haben Platz. Alles Übrige kann weg. Take the best, forget the  
rest.

Mit einem Masterplan kehrt Jan Rein aus seinem einjährigen Screen-Sabbatical zu-  
20 rück. Für YouTube dreht er keine Videos mehr, sondern verlinkt nur noch seinen Blog. E-  
Mails checkt er nur noch einmal täglich. Maximal eine Stunde verwendet er darauf, auch  
wenn die Inbox noch nicht geleert ist. Die sozialen Netzwerke nutzt er privat nur noch, um  
mit seinen Verwandten in Brasilien zu kommunizieren. Ansonsten lanciert er dort am spä-  
ten Nachmittag eine gute Stunde lang seine Food-Themen.

25 Seitdem hat Rein genügend Zeit, Sport zu treiben, spazieren zu gehen oder seine  
Freunde zu treffen. Er wolle, so sagt der Gießener, kein „Internet-Bashing“ betreiben. Die  
neuen Technologien brächten viele Vorteile, erforderten aber von jedem Einzelnen einen  
reflektierten Umgang. „Meinen Weg habe ich gefunden, ich bin ausgeglichener und fühle  
mich frei.“ [...]

30 Noch sind freilich viele von uns verstrickt in den Fängen des Netzes, verheddert im  
digitalen Gespinnst. Durchschnittlich 196 Minuten täglich klebte jeder Deutsche im Jahr  
2018 am Bildschirm seiner digitalen Begleiter – eine Verdreifachung innerhalb der letzten

zehn Jahre. Rund 80-mal greifen wir pro Tag zum Smartphone. Einer Studie der Techni-  
schen Universität München zufolge haben 85 Prozent der Bundesbürger ihr Smartphone  
35 immer griffbereit, 25 Prozent haben es rund um die Uhr bei sich.

Die Studie „Freizeit Monitor 2018“ bestätigt, dass das digitale Leben einen immer  
größeren Stellenwert einnimmt. Es dominiert die Liste der Aktivitäten, die sich in den  
letzten fünf Jahren größerer Beliebtheit erfreuen. Ganz oben rangiert als Zeitfresser das  
Smartphone mit einem Zuwachs von rund 80 Prozent, gefolgt von Internet-Anwendungen  
40 und sozialen Netzwerken.

Studien belegen, wir verbringen heute rund ein Drittel weniger Zeit mit Freunden, um  
gemeinsam einem Hobby nachzugehen, als vor Beginn der Digital-Ära. Auch feiern die  
Deutschen seltener Feste, selbst mit den Kindern wird weniger gespielt. Dabei schätzen  
wir uns und unser Zeitbudget selbst häufig völlig falsch ein. Wahrnehmungspsychologen  
45 sprechen in einem solchen Fall von einem „blinden Fleck“. [...]

Unklar ist, welche Auswirkungen die dramatische Zunahme von Digitalzeit auf unsere  
Gesundheit hat, ob sie womöglich die Fälle von Depressionen oder Einsamkeit ansteigen  
lässt.

*Elke Hartmann-Wolff: Wie das Leben leichter wird, in: Focus Magazin, 22. 09. 2019,  
URL: [https://www.focus.de/digital/internet/wissen-wie-das-leben-leichter-wird\\_id\\_11139724.html](https://www.focus.de/digital/internet/wissen-wie-das-leben-leichter-wird_id_11139724.html)  
(abgerufen am 27. 06. 2021).*

## **Aufgabe**

You are taking part in an online workshop with a social studies class at your  
American partner school. Together you are examining trends in the usage of  
digital media in different countries.

Write an email to the workshop group, outlining the situation in Germany and  
individual attempts to reduce digital consumption as described in the article  
(Material).

(100 BE)

## Lösungsvorschlag

### Prüfungsteil 1 (Sprachmittlung) – Vorschlag A: *Living in a digital world*

*In this task you have to write an email to the members of your workshop group at your American partner school. You should inform them about the situation in Germany. Read the text carefully and underline the information given on the use of digital media and on attempts to reduce the time spent in the virtual world. Address your email to your fellow students. Keep in mind that you are supposed to give an outline of the current situation, so omit minor details. Start off with an introductory sentence containing the topic and the source.*

**Mention the following points:**

- *People in Germany are spending more and more time on the internet.*
- *Excessive use of the mobile phone, surfing the internet and the use of social media are the major time consumers.*
- *This trend has led to a cutback in spare time for social activities and recreation.*
- *It is not known whether digital consumption might impact our mental health e. g. by causing loneliness or depression.*
- *Some people like Jan Rein abstain from the use of the internet for some time to change their habits when they start using it again.*
- *Some users are increasingly questioning the value of their online activities and are developing strategies to achieve a greater balance between real life and virtual reality.*
- *Actions taken by users to achieve more thoughtful use:*
  - *limit the time spent answering emails or researching certain topics*
  - *use social media only for specific purposes*
  - *reduce the number of platforms you regularly use (e. g. YouTube)*
  - *replace online time with real life experiences*

Dear members of the workshop,

I would like to inform you about recent trends in the use of digital media in Germany. In an article published in the magazine *Focus* in 2019 I read that many Germans seem to lose themselves in the online world. The text outlines the negative aspects of an extensive use of digital devices as well as ways to reduce the time spent on the internet. On average Germans spend more than three hours a day looking at their digital devices. People spend most of their time looking at their phones to surf the internet and use social media. As a result, individuals have less time to spend on social activities and recreation. At the moment nobody knows what impact this trend might have on our mental health or whether this dramatic increase in digital consumption might cause loneliness or depression.

Some users of digital media who are fed up with navigating the endless spaces of the internet are trying to re-establish a balance between real life and virtual reality. They are increasingly questioning the value of

**greeting**

**introduction**

**main part**

use of digital media  
in Germany

recent trend of  
limiting online  
activities

**Material: Ted Chiang: The Truth of Fact, The Truth of Feeling (excerpt from the short story, 2019)**

*The story is set in the near future.*

1 When my daughter Nicole was an infant, I read an essay suggesting that it might no longer  
be necessary to teach children how to read or write, because speech recognition and syn-  
thesis would soon render those abilities superfluous. My wife and I were horrified by the  
idea, and we resolved that, no matter how sophisticated technology became, our daughter's  
5 skills would always rest on the bedrock of traditional literacy.

It turned out that we and the essayist were both half correct: now that she's an adult,  
Nicole can read as well as I can. But there is a sense in which she has lost the ability to  
write. She doesn't dictate her messages and ask a virtual secretary to read back to her what  
she last said, the way that essayist predicted; Nicole subvocalizes, her retinal projector  
10 displays the words in her field of vision, and she makes revisions using a combination of  
gestures and eye movements. For all practical purposes, she can write. But take away the  
assistive software and give her nothing but a keyboard like the one I remain faithful to,  
and she'd have difficulty spelling out many of the words in this very sentence. Under those  
specific circumstances, English becomes a bit like a second language to her, one that she  
15 can speak fluently but can only barely write.

It may sound like I'm disappointed in Nicole's intellectual achievements, but that's  
absolutely not the case. She's smart and dedicated to her job at an art museum when she  
could be earning more money elsewhere, and I've always been proud of her accomplish-  
ments. But there is still the past me who would have been appalled to see his daughter lose  
20 her ability to spell, and I can't deny that I am continuous with him.

It's been more [than] thirty years since I read that essay, and in that period our lives  
have undergone countless changes that I couldn't have predicted. The most catastrophic  
one was when Nicole's mother, Angela, declared that she deserved a more interesting life  
than the one we were giving her and spent the next decade crisscrossing the globe. But the  
25 changes leading to Nicole's current form of literacy were more ordinary and gradual: a  
succession of software gadgets that not only promised but in fact delivered utility and  
convenience, and I didn't object to any of them at the times of their introduction.

So it hasn't been my habit to engage in doomsaying whenever a new product is an-  
nounced; I've welcomed new technology as much as anyone. But when Whetstone re-  
30 leased its new search tool Remem, it raised concerns for me in a way none of its predeces-  
sors did.

Millions of people, some my age but most younger, have been keeping lifelogs for  
years, wearing personal cams that capture continuous video of their entire lives. People  
consult their lifelogs for a variety of reasons – everything from reliving favorite moments  
35 to tracking down the cause of allergic reactions – but only intermittently; no one wants to  
spend all their time formulating queries and sifting through the results. Lifelogs are the

most complete photo album imaginable, but like most photo albums, they lie dormant except on special occasions. Now Whetstone aims to change all of that; they claim Remem’s algorithms can search the haystack by the time you’ve finished saying “needle.”

40 Remem monitors your conversation for references to past events and then displays video of that event in the lower-left corner of your field of vision. If you say “Remember dancing the conga at that wedding?” Remem will bring up the video. If the person you’re talking to says “The last time we were at the beach,” Remem will bring up the video. And it’s not only for use when speaking with someone else; Remem also monitors your subvo-  
45 calizations. If you read the words “the first Szechuan restaurant I ate at,” your vocal cords will move as if you’re reading aloud, and Remem will bring up the relevant video.

There’s no denying the usefulness of software that can actually answer the question “Where did I put my keys?” But Whetstone is positioning Remem as more than a handy virtual assistant: they want it to take the place of your natural memory. [...]

50 How will it change a person’s conception of herself when she’s only seen her past through the unblinking eye of a video camera? Just as there’s a feedback loop in softening harsh memories, there’s also one at work in the romanticization of childhood memories, and disrupting that process will have consequences.

The earliest birthday I remember is my fourth; I remember blowing out the candles on  
55 my cake, the thrill of tearing the wrapping paper off the presents. There’s no video of the event, but there are snapshots in the family album, and they are consistent with what I remember. In fact, I suspect I no longer remember the day itself. It’s more likely that I manufactured the memory when I was first shown the snapshots, and over time, I’ve imbued it with the emotion I imagine I felt that day. Little by little, over repeated instances  
60 of recall, I’ve created a happy memory for myself.

Another of my earliest memories is of playing on the living room rug, pushing toy cars around, while my grandmother worked at her sewing machine; she would occasionally turn and smile warmly at me. There are no photos of that moment, so I know the recollection is mine and mine alone. It is a lovely, idyllic memory. Would I want to be presented  
65 with actual footage of that afternoon? No; absolutely not. (933 words)

*Ted Chiang: The Truth of Fact, The Truth of Feeling, in: Ted Chiang: Exhalation, New York: Alfred A. Knopf 2019, S. 185–187, 206–207.*

## Aufgaben

1. Outline the information on the technology used in the narrator's world.  
(Material) (30 BE)
  2. Analyze how the narrator's attitude towards technology is conveyed. (30 BE)
  3. Choose **one** of the following tasks: (40 BE)
    - 3.1 "Millions of people, some my age but most younger, have been keeping lifelogs for years, wearing personal cams that capture continuous video of their entire lives."  
Taking Ted Chiang's vision of the future as a starting point, discuss benefits and risks of recording, storing and sharing one's personal data.  
**or**
    - 3.2 For the European Youth Event on digital media, write a speech in which you assess the potential of using technology in education.
- 
-

headscarf or even called me a terrorist. We all have to learn to appreciate our differences and learn more about what we have in common.

I invite all of you to get involved in our project, and thank you for listening.

**closing remark**

(608 words)

## Prüfungsteil 2 (Schreiben) – Vorschlag B2: Augmentation

### **Teaching modules referred to:**

The assignment relates to the topic area Modelling the future (Q 3.2), especially the key words science and technology, and in particular electronic media and possibilities and responsibilities. The cross-curricular reference is established by the first part of the exam (mediation).

1. In your outline you need to concentrate on the main aspects of the new futuristic technology described in the text. Avoid quotations and close reference to the excerpt of the short story. Your introductory sentence should mention the author, title of the story, source of publication and the topic concerned. In order to provide a shortened version of the original, you need to omit unnecessary details or examples and use abridgement techniques.

### **The following aspects are important:**

- new technology: software that creates texts from silently formed words (subvocalisation); words are projected within the eye via a retinal projector
- body-worn cameras have been videotaping people's lives in so-called lifelogs for years
- Remem is a new search engine for lifelogs
- activates photographic memory
- uses speech recognition (subvocalisation) to show events from the past
- available for a number of purposes
- possibly influences people's identity in a negative sense

Ted Chiang's story "The Truth of Fact, The Truth of Feeling", published in New York in 2019, presents a futuristic view of a technology which uses software that turns words in a user's mind into written text and brings up videos from people's memories.

The narrator observes how both he and his daughter are affected by new, supposedly innovative technologies. At the core of this is a software which transforms thoughts into speech and writing. Therefore, it is no longer necessary to teach children how to read and write. Assistive software has replaced the need to dictate messages or write them down; instead texts are generated by silently

**introductory sentence**

**main part**

virtual secretary controlled via subvocalisation of words

formed (subvocalised) words being caught and displayed on a retinal projector. The text can furthermore be edited by gestures and eye movements. As a result, children are barely able to write anymore and have lost their ability to spell. The reliance on digital technology, in the narrator's view, not only means a loss of traditional skills but also makes people dependent on special devices and related software.

Another development is so-called lifelogs, which contain personal records of people's daily lives that can be employed for a number of purposes. The videos are captured by a wearable camera. There is the practical side to this, in that you can find your lost keys, but in these lifelogs you can also recapture favourite experiences like birthday parties or fond memories of childhood or interactions with relatives; even health issues can be addressed.

The Whetstone company has developed a new search engine enabling and encouraging people to get involved in lifelogs. This is made possible by "Remem" which uses subvocalisation to search for people's memories and suggests videos to replay the memories. However, Remem also replaces people's natural memory, which might lead to ways of remembering that are emotionless. People's identity is influenced to a degree that they might lose romantic and beloved memories altogether.

(320 words)

lifelogs and body-worn cameras

"Remem" used to search memories

2. *The second assignment requires an analysis that covers the way the author conveys the narrator's attitude towards (futuristic) technology. Focus on the stylistic devices. The results of your analysis need to be structured and presented in a coherent way, backed up by appropriate quotations.*

**General attitude towards modern technology:**

- *narrator not hostile to modern technology but shocked by some consequences*
- *traditional literacy in danger of being lost (his daughter as an example: limited writing capabilities observed)*
- *ambivalent attitude, difference between past and present*
- *in favour of useful technology*
- *averse to developments gone too far*
- *criticism of the search engine's impact on people's daily lives*

**Stylistic devices used to express it:**

- *positive and negative connotations*
- *repetition*
- *imagery, metaphors, proverbs and comparison*
- *rhetorical question*



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**